

29. April 2024

Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e. V.

Biodiversitätsforschung und digitale Landwirtschaft zum Anfassen:

Das ZALF auf der Woche der Umwelt im Schloss Bellevue

Seite | 1

Am 4. und 5. Juni 2024 präsentiert das ZALF die Forschungsprojekte FinAL, patchCROP und das digi.farming.lab auf der Woche der Umwelt in Berlin. Im Mittelpunkt stehen die Themen Schutz der Artenvielfalt und digitale Werkzeuge für eine nachhaltige Landwirtschaft. Zu der Veranstaltung laden der Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) ein. Im Schlosspark Bellevue präsentieren Akteure aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft ihre Lösungen für drängende Umweltprobleme. Die Veranstaltung steht allen Interessierten offen und ist kostenlos. Besucherinnen und Besucher können sich bis zum 15. Mai unter woche-der-umwelt.de anmelden.

Das Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) stellt am Stand des Leibniz-Forschungsnetzwerks Biodiversität das ZALF-Landschaftsexperiment patchCROP und das Projekt digi.farming.lab vor.

Digitale Landwirtschaft und Agrarroboter für ressourcenschonenden Anbau

Das Landschaftsexperiment patchCROP erprobt gemeinsam mit einem Landwirtschaftsbetrieb im brandenburgischen Tempelberg digitale Werkzeuge für die Landwirtschaft: Autonome Feldroboter übernehmen die mechanische Unkrautbekämpfung, sensible Messgeräte kontrollieren den Schädlingsbefall oder den Bedarf an Düngung und Wasser. Durch diese Maßnahmen soll der Einsatz von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln deutlich reduziert oder sogar ganz vermieden werden. Der Anbau vieler verschiedener Pflanzen auf kleinen Ackerflächen, den sogenannten Patches, soll zudem die Artenvielfalt auf dem Feld fördern.

Neue Anbaumethoden im Computerspiel testen

Das digi.farming.lab bietet den Besucherinnen und Besuchern eine Spielwiese, um das Versuchsfeld von patchCROP im wahrsten Sinne des Wortes digital zu erfahren: Per Joystick können sie ausprobieren, welche Technologien und Anbaumethoden aus der Forschung den Boden und die Biodiversität schonen können. In einem gemeinsamen Projekt des ZALF und der TU Dresden entsteht mit dem digi.farming.lab eine Plattform auf der Grundlage des Computerspiels Landwirtschaftssimulator 2022, um Fragestellungen aus der Agrarforschung digital zu visualisieren und Lösungsansätze zu erproben.

Das Forschungsteam von patchCROP und digi-farming.lab wird am 4. Juni von 14:45 bis 18 Uhr und am 5. Juni, von 8 bis 11 Uhr am Stand vertreten sein und Ihre Fragen rund um Agrarroboter und digitale Tools für den Schutz der Biodiversität in der Landwirtschaft beantworten.

Verbundprojekt FInAL - Förderung von Insekten in Agrarlandschaften

An einem weiteren Stand stellen Forschende des ZALF und aus Partnereinrichtungen das Insektenschutzprojekt FInAL vor. Besucherinnen und Besucher können hier unter anderem spielerisch erleben, in welchen Landschaften sich Insekten wohlfühlen und wie die Biodiversität in der Agrarlandschaft gefördert werden kann. Die Artenvielfalt erfüllt wichtige Funktionen für die Landwirtschaft: die Hummel ist beispielsweise ein wichtiger Nützlich, da sie die Blüten der Pflanzen auf dem Acker bestäubt. Die intensive Landwirtschaft ist mitverantwortlich für den Rückgang der Insekten. Gleichzeitig bietet der Ackerbau aber auch wirksame Hebel, um die Biodiversität auf dem Feld zu erhalten. Wie das geht, zeigen Forschende aus dem Projekt FInAL auf der Woche der Umwelt.

Artenschutz gemeinsam mit landwirtschaftlichen Betrieben umsetzen

FinAL ist ein Verbundprojekt, das vom Thünen-Institut koordiniert wird. Das Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung ist Projektpartner. Auf einem Landschaftslabor des ZALF im Havelland entwickeln Forschende gemeinsam mit ortsansässigen Landwirtschaftsbetrieben Anbauformen, welche die Insektenvielfalt auf Acker- und Grünflächen langfristig fördern und gleichzeitig wirtschaftlich rentabel sind, zum Beispiel durch die energetische Verwertung von Pflanzenresten.

Weitere Informationen zur Woche der Umwelt:

Die Veranstaltung ist nach Anmeldung (bis zum 15. Mai 2024) für Besucherinnen und Besucher kostenfrei und steht allen Zielgruppen offen:

<https://www.woche-der-umwelt.de/gaeste/>

Die Woche der Umwelt findet im Schloss Bellevue, Spreeweg 1, Berlin statt. Die Veranstaltung ist wie folgt geöffnet:

Dienstag, 4. Juni: 9:00 – 18:00 Uhr, Mittwoch, 5. Juni: 9:00 – 17:00 Uhr

Weitere Informationen zu den ausgestellten Projekten:

[querFELDein-Podcast #04: Mosaikacker statt Monokultur](#)

[Projektwebseite des Landschaftsexperiments patchCROP](#)

[Video zum Digi.farming.lab](#)

[Verbundprojekt FInAL](#)

Seite | 3



Wendige, leichte Agraroboter übernehmen im Landschaftslabor patchCROP einen Teil der Feldarbeiten – und ermöglichen einen Anbau, der die Biodiversität und Umwelt schont. Quelle: © Kristina Backhaus / ZALF | Bildquelle in Farbe und Druckqualität: <http://www.zalf.de/de/aktuelles>



Die Woche der Umwelt findet am 4. und 5. Juni 2024 im Schlosspark Bellevue in Berlin statt. | Quelle: © Peter Himsel / DBU | Bildquelle in Farbe und Druckqualität: <http://www.zalf.de/de/aktuelles>

Pressekontakt:

Hendrik Schneider

Leiter Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: + 49 (0) 33432 82-242

Mobil: + 49 (0) 151 405 455 00

E-Mail: public.relations@zalf.de

Wissenschaftlicher Kontakt

Dr. Kathrin Grahmann

Koordination patchCROP

E-Mail: kathrin.grahmann@zalf.de

Dr. Michael Glemnitz

Projekt FInAL

E-Mail: mglemnitz@zalf.de

**Über das Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e. V. in
Müncheberg, eine Einrichtung der Leibniz-Gemeinschaft:**

Das ZALF forscht an der ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltigen Landwirtschaft der Zukunft – gemeinsam mit Akteuren aus der Wissenschaft, Politik und Praxis.

Als Beitrag zur Bewältigung globaler gesellschaftlicher Herausforderungen wie Klimawandel, Ernährungssicherung, Erhalt der Biodiversität und Ressourcenknappheit entwickeln und gestalten wir Anbausysteme im Landschaftskontext, die den Bedarf an pflanzlicher Produktion mit Nachhaltigkeit verbinden. Hierzu kombinieren wir komplexe Landschaftsdaten mit einem einzigartigen Set an experimentellen Methoden, neuen Technologien, computergestützten Modellen und sozioökonomischen Ansätzen.

ZALF-Forschung ist Systemforschung: von Prozessen in Böden, Pflanzen und Wasser, über Zusammenhänge auf der Feld- und Landschaftsebene bis hin zu globalen Auswirkungen und Berücksichtigung komplexer Wechselwirkungen zwischen Landschaft, Gesellschaft und Ökonomie. www.zalf.de